



CENTRUM
EDUKACJI
NAUCZYCIELI
W GDAŃSKU

SOMMERAKADEMIE

02.07. - 06.07.2018

Centrum Edukacji Nauczycieli
Al. gen. J. Hallera 14
80-401 Gdańsk/Danzig

Zeitrahmen:

1.7. (Sonntag) - Anreise

2.7. (Montag)

9:30 - 10:30 Uhr - Eröffnung + das Goethe-Institut Warschau und seine Angebote (Raum Nr. 318)
10:30 - 11:00 Uhr - Kaffeepause (Raum Nr. 10)

11:00 - 17:00 Uhr - parallel 6 Seminare

11:00 - 12:30 Uhr - Seminar Teil 1
12:30 - 13:30 Uhr - Mittagessen (Raum Nr. 10)
13:30 - 15:00 Uhr - Seminar Teil 2
15:00 - 15:30 Uhr - Kaffeepause (Raum Nr. 10)
15:30 - 17:00 Uhr - Seminar Teil 3

18:30 Uhr Eröffnung - Buffet-Abendessen

**Restauracja Filharmonia
ul. Ołowianka 1,
80-751 Gdańsk**

3.7. (Dienstag)

09:00 - 17:00 Uhr - Info-Stände (Verlage)

09:00 - 15:00 Uhr - parallel 6 Seminare

9:00 - 10:30 Uhr - Seminar Teil 4
10:30 - 11:00 Uhr - Kaffeepause (Raum Nr. 10)
11:00 - 12:30 Uhr - Seminar Teil 5
12:30 - 13:30 Uhr - Mittagessen (Raum Nr. 10)
13:30 - 15:00 Uhr - Seminar Teil 6
15:00 - 15:30 Uhr - Kaffeepause (Raum Nr. 10)

15:30 - 17:00 Uhr - Workshops des Goethe-Instituts und Verlagsworkshops

4.7. (Mittwoch)

ein freier Tag/evtl. Stadtführungen
Treffpunkt für alle Stadtführungen:
Centrum Edukacji Nauczycieli
(vor dem Haupteingang)
Al. gen. J. Hallera 14,
80-401 Gdańsk



5.7. (Donnerstag)

9:15 – 10:15 Uhr – Vortrag **obligatorisch für alle TN**
10:15 – 11:00 Uhr – Kaffeepause (Raum Nr. 10)

11:00 – 17:00 Uhr – parallel 6 Seminare

11:00 -12:30 Uhr – Seminar Teil 1
12:30 – 13:30 Uhr – Mittagessen (Raum Nr. 10)
13:30 – 15:00 Uhr – Seminar Teil 2
15:00 – 15:30 Uhr – Kaffeepause (Raum Nr. 10)
15:30 – 17:00 Uhr – Seminar Teil 3

6.7. (Freitag)

09:00 -17:00 Uhr – parallel 6 Seminare
9:00 – 10:30 Uhr – Seminar Teil 4
10:30 – 11:00 Uhr – Kaffeepause (Raum Nr. 10)
11:00 – 12:30 Uhr – Seminar Teil 5
12:30 – 13:30 Uhr – Mittagessen (Raum Nr. 10)
13:30 – 15:00 Uhr – Seminar Teil 6

15:15 Uhr – 16:30 Uhr – Abschiedsimbiss

Centrum Edukacji Nauczycieli (im Garten vor dem Gebäude)

7.7. (Samstag)

Abreise



VORTRAG:

Globales Lernen und Literatur im Deutschunterricht

Im Mittelpunkt dieses Vortrags steht die Frage nach den Perspektiven, die das Konzept Globales Lernen für die Arbeit mit literarischen Texten im Deutschunterricht eröffnet. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen und die Lehr- und Lernziele Globalen Lernens vorgestellt. Dieser Ansatz zielt auf die Auseinandersetzung mit Migration und ihren Ursachen und Folgen, auf die Thematisierung von Globalem und Lokalem, von Austausch- und Transferprozessen, von Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen ab. Im Hauptteil des Vortrags steht das Potential von Literatur für Globales Lernen anhand konkreter Beispiele für die Unterrichtspraxis im Mittelpunkt. Dabei werden Fragen der Textauswahl ebenso diskutiert wie Methoden für die Auseinandersetzung mit Literatur im Deutschunterricht im Sinne eines kulturreflexiv und kritisch ausgerichteten Globalen Lernens.

Referent: Hannes Schweiger ist Assistenzprofessor am Institut für Germanistik (Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache) sowie am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität Wien. Davor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Literaturarchiv und Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek und unterrichtete Deutsch und Englisch am BRgORg Henriettenplatz in Wien sowie Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Erwachsenenbildung. Er ist seit über 15 Jahren in der Fort- und Weiterbildung für DaF/DaZ-Lehrkräfte tätig. Seine Schwerpunkte sind Literaturvermittlung, Literatur im DaF-/DaZ-Unterricht, kulturreflexives Lehren und Lernen, Migrationspädagogische Perspektiven auf DaZ sowie Sprachliche Bildung in der Schule.

SEMINARBESCHREIBUNGEN:

Ergebnisorientiert und motivierend in der Primarstufe unterrichten - Workshop zu didaktischen Spielen und Methoden der Sprachanimation

Kinder, die eine Sprache bzw. Fremdsprache erwerben, brauchen dafür ein reichhaltiges Sprachangebot und die Gelegenheit, so oft wie möglich selbst zu sprechen. DaF-Lehrerinnen und -Lehrer der Primarstufe sind Meister darin, Schülerinnen und Schüler zum Gebrauch der Sprache zu motivieren und dabei die spezifischen Bedürfnisse ihrer Zielgruppe zu berücksichtigen. Sie nutzen den natürlichen Spieltrieb für Sprachübungen und -Anwendungen, setzen Bewegung als Sprachanlass ein und kennen vielfältige Möglichkeiten, ihre jungen Lerner für Sprachaktivitäten zu aktivieren. Dabei sind sie immer wieder auch „Animateure“, die Sprachhemmungen abbauen und die Neugier und Interesse für eine andere Sprache und Kultur wecken.

Im Workshop erproben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Methoden der Fremdsprachendidaktik und Sprachanimation. Dabei stehen auch der Erfahrungsaustausch und die Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit im Mittelpunkt. Sie lernen, spielerische Übungsformen in den Unterricht gezielt zu integrieren und professionell durchzuführen. Der Workshop geht auch auf Möglichkeiten ein, Bewegungsspiele und Spiele aus dem reichen Schatz der Sprachanimation für die Werbung für das Fach Deutsch einzusetzen.

Insgesamt erwartet Sie nicht nur ein Seminar rund um das Thema Spiele, sondern auch viel Spaß beim Ausprobieren und bei der kreativen Umsetzung.

Referent: Ralf Klötzke ist Lehrerfortbilder und Lehrer für Deutsch als Fremdsprache. Er arbeitete als Experte für Unterricht für das Goethe-Institut in Kroatien und als DaF-Lehrer in Belarus und Ungarn. Weltweit führte er zahlreiche Workshops und Lehrerfortbildungen für die Zentrale für Auslandsschulwesen und das Goethe-Institut durch.

Seine Schwerpunkte sind neben Landeskunde, digitale Medien und die Film- und Bildarbeit im Fremdsprachenunterricht auch Sprachanimation und didaktische Spiele. Er ist im Vorstand des Vereins „Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V.“ (ZUM.de) und schreibt im Blog „landeskunde“.



„Wie krieg' ich das hin?“ – Aussprache unterrichten

Ausspracheabweichungen behindern die Kommunikation in starkem Maße. Als Lehrer/in des Deutschen als fremder Sprache möchte man auch hierin den Spracherwerb und das Sprachenlernen begleiten. Auf den ersten Blick scheint der fremde „Akzent“ unerklärlich - haben doch (fast) alle Menschen gesunde Ohren und einen gleich geformten Mund. Warum ist es dennoch schwierig, die korrekte Aussprache einer fremden Sprache wahrzunehmen, zu erlernen und zu behalten? Ausgehend von dieser Frage wenden wir uns prosodischen Parametern, der Phonotaktik, dem Vokalismus und dem Konsonantismus der deutschen Sprache zu. Ergänzt werden jeweils Tipps und Tricks, um auf Ausspracheabweichungen aufmerksam zu machen und sie zu korrigieren. Es besteht die Gelegenheit, Übungsmaterial und DaZ/F-Lehrwerke mit integrierten phonetischen Übungen kennen zu lernen sowie konkrete Probleme aus dem Unterrichtsalltag zu besprechen.

Beachten Sie bitte: Es handelt sich um ein didaktisch-methodisches Angebot mit Anregungen für Sie als Lehrperson. Wer hier mittun möchte, braucht weniger seine kognitiven Fähigkeiten, als vielmehr Ohren-Augen-Nase-Lippen-Zähne-Gaumen-Zunge-Rachen-Kehle-Stimmbänder-Lunge-Hände-Arme-Füße-Beine-...-.... . Und die Bereitschaft, sich auf sein eigenes Sprechen und seine eigene Körperlichkeit einzulassen. Und die vielen Fragen, die die tägliche Begegnung mit Aussprache aller Facetten mit sich bringt. Und gute Laune. Und Fantasie. Ich freue mich auf Sie!

SPRACHE – MEINE BEGEISTERUNG.

SPRACHE – MEINE LEIDENSKAFT.

SPRACHE – MEIN LEBEN.

Referentin: Beate Lex M.A. *16.11.1971

1988-1993 Musikstudium 1996-2001 Magisterstudium Germanistik/DaF/Phonetik
Korrektive Phonetik und Ausspracheschulung (weltweit)
Lektorin für Deutsch als Fremdsprache (deutschlandweit)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin DaF/Z (FSU Jena)

Landeskundliches Lernen zum Anfassen und Mitmachen an Stationen.

Stationenarbeit ist ein geeigneter Zugang für Schülerinnen und Schüler, um eigenständig in Kooperation mit anderen Lernenden, landeskundliches Wissen und (inter)kulturelle Kompetenzen zu erwerben und gleichzeitig verschiedene Sprachfähigkeiten mit allen Sinnen zu üben und anzuwenden. Durch die Auswahl der Stationen hat die Lehrkraft die Möglichkeit, auch Materialien wie Spiele und Landkarten einzusetzen, von denen nur ein Exemplar zur Verfügung steht. Durch die Vielfalt unterschiedlichster Stationen und Aufgaben ist ein binnendifferenziertes Vorgehen möglich. In diesem Seminar können Sie eine Bandbreite verschiedener Stationen selbst ausprobieren und analysieren. Mit dem Finger auf der Landkarte werden Sie Deutschland ganz anders entdecken. Texte, Bilder, Statistiken, Videoclips und Spiele ergänzen und relativieren das eigene Wissen, die eigenen Erfahrungen und Bilder im Kopf.

Nach der Bearbeitung der Stationen in Gruppen, der Präsentation und Auswertung der Gruppenergebnisse wollen wir gemeinsam überlegen, welche Themen für die eigene Unterrichtspraxis geeignet sind und entsprechende Stationen erarbeiten.

Referentin: Angelika Lundquist-Mog

war Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache an der Universität Tübingen. Sie führt Lehrerfortbildungen für Goethe-Institute und andere Institutionen im In- und Ausland durch. Schwerpunkte sind die Bereiche Deutsch im Primarbereich und Methodik-Didaktik. Sie ist Mitautorin von Lehrwerken für Erwachsene wie *DaF leicht* (Ernst Klett Sprachen). Ferner ist sie Ko-Autorin einer Einheit aus der Fort- und Weiterbildungsreihe *Deutsch Lehren Lernen DLL 8 DaF für Kinder* (Ernst Klett Sprachen). Derzeit didaktisiert sie Grimmsche Märchen für die Lesereihe *Kletts bunte Lesewelt. Märchen lesen und verstehen.*



CENTRUM
EDUKACJI
NAUCZYCIELI
W GDAŃSKU

Theatermethoden im DaF-Unterricht - Schüler zum freien Sprechen animieren

Menschen können nicht nicht-kommunizieren! Wir teilen uns immer mit durch Körpersprache, verbale Signale und unsere eigene Art des Kommunizierens.

Theater bietet eine Möglichkeit, Sprache und Handeln zu verbinden.

In diesem Workshop lernen Sie theaterpädagogische Methoden kennen, die Sie direkt in Ihren Unterrichtsalltag einbauen können. Theatermethoden ebnen den Weg zum freien Sprechen und fördert die Motivation und den Spaß an der deutschen Sprache. Die Schüler verlieren die Angst, sich in der fremden Sprache auszudrücken und das Sprachenlernen wird durch körper(sprach)liche Erfahrungen un(ter)bewusst gefördert.

Nadine Saxinger, DaF-Dozentin und Theaterpädagogin, zeigt in dieser interaktiven Fortbildung Methoden aus der Dramapädagogik auf und verknüpft diese mit der Didaktik des Fremdspracherwerbs. Dadurch ergeben sich neue Möglichkeiten für den Deutschunterricht an Schulen.

Referentin: Nadine Saxinger arbeitet weltweit als freie Dramapädagogin für DaF und DaZ u.a. für das Goethe-Institut. Neben einem wöchentlichen Theatersprachkurs "Deutsch durch Theater", gibt sie regelmäßig Fortbildungen und Workshops für Sprachlehrer und -lerner im In- und Ausland. Nadine Saxinger lebt mit ihrer Familie in Amsterdam.

Wie gelingt Interaktion? - Didaktisch-methodische Prinzipien des DaF-Unterrichts

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, wie guter Unterricht anhand didaktisch-methodischer Prinzipien so geplant werden kann, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur motiviert, sondern auch erfolgreich Sprache erwerben (Prinzip der Handlungs- und Kompetenzorientierung). Dafür wollen wir gemeinsam anhand der Leitfragen der Unterrichtsplanung mit der Formulierung von Lernzielen, der Auswahl von Arbeits- und Sozialformen sowie Lehr-/und Lernmaterialien und der Erarbeitung gestufter Übungssequenzen (Scaffolding) beschäftigen (Prinzip der Aufgaben- und Erfolgsorientierung). Schwerpunkt bildet dabei das die Entwicklung einer Interaktionskompetenz der Lernenden, die in der überarbeiteten Fassung des GER einen höheren Stellenwert erhalten hat (Prinzip der Personalisierung und Interaktionsorientierung). Alle Schritte im Workshop werden dabei von eigenen Praxisbeispielen begleitet und Sie haben die Möglichkeit, sich darüber mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und ggf. für Ihre Lehrkontakte anzupassen.

Referentin: Dorothea Spaniel-Weise, M.A.: Studium der Kommunikationswissenschaft/Romanistik und Deutsch als Fremdsprache an der TU Dresden, 2005-2008 DAAD-Lektorin in Salamanca (Spanien), seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache & Interkulturelle Studien der Friedrich-Schiller-Universität Jena und seit 2016 am Herder-Institut der Universität Leipzig, Lehrwerksautorin für filmdidaktische Zusatzangebote und Tutorin im online-Fortbildungsprogramm des Goethe-Institutes Deutsch Lehren und Lernen (DLL)

Mehr digitaler „Pfeffer“ für mein Lehrwerk!

Eine ganze Reihe an Tools, Webportalen und digitalen Hilfsmitteln sind DaF-Lehrenden inzwischen bekannt und werden mehr oder weniger regelmäßig, oft im Rahmen besonderer Medienprojekte, eingesetzt. Im Unterrichtsalltag stellen sich mitunter trotzdem Fragen, z. B.: Wie passen diese Tools zu meinem Lehrwerk und den Lehrplanvorgaben? Wie kann ich sie in den „normalen“ Unterrichtsstoff integrieren? Welche digitalen Hilfsmittel passen tatsächlich zu meinem Unterricht und zu mir persönlich?



Wir werden im Workshop gemeinsam Lösungsansätze für diese Fragen entwickeln, um den Einsatz digitaler Medien noch stärker mit dem regelmäßigen Unterrichtsgeschehen zu verbinden und der Arbeit mit dem eigenen Lehrwerk noch mehr „Pfeffer“ = Pep = mitreißenden Schwung zu verleihen.

Im ersten Teil wird das grundlegende Potenzial verschiedener digitaler Werkzeuge im DaF-Unterricht reflektiert. Wir erarbeiten ein Repertoire an sinnvollen Tools und lernen diese durch Simulationen (noch besser) kennen. In diese Input-Phase werden vor allem die Erfahrungen der Teilnehmer/innen einbezogen, der Workshop eignet sich aber auch für Lehrende mit geringen Erfahrungen bei der Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Der zweite Teil des Workshops dient der Entwicklung von Unterrichtsentwürfen und Materialien für ausgewählte Lektionen der eigenen Lehrwerke. Diese Entwürfe werden in der letzten Workshopphase exemplarisch simuliert und gemeinsam besprochen, um die gegenseitige Nutzung der erarbeiteten Konzepte zu ermöglichen.

Bitte bringen Sie Ihr/ein Lehrwerk mit.

Referentin: Antje Rüger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Herder-Institut der Universität Leipzig, u. a. in einem Projekt zur Unterstützung internationaler Studierender beim Erwerb wissenschaftssprachlicher Kompetenzen im Deutschen. Seit 2007 leitet sie auch Fortbildungen im Auftrag des Goethe-Instituts. Ihre Schwerpunktthemen sind der Einsatz digitaler Medien, Projektarbeit und kulturbezogenes Lernen im DaF-Unterricht. Sie ist Mitautorin von Online-Materialien, z. B. von Blended-Learning-Fortbildungsmodulen für DaF-Lehrende in Ägypten sowie der Konzeption und Lernmaterialien für ein Fernstudienangebot Spanisch an der Universität Leipzig.